

**Zu Gast in Sachsen:
16. Jahrestagung der bundes-
weiten Arbeitsgemeinschaft
Umweltmobile**

Unter der Überschrift „Standgewässer als umweltpädagogisches Thema unter Berücksichtigung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie“ versammelten sich vom 3. bis 6. März zahlreiche Umweltbildner zur 16. bundesweiten Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Umweltmobile. Aus den verschiedenen Bundesländern reisten die Kollegen zum Teil auch mit ihren Mobilien nach Sachsen.



Auf der Tagung erfuhren die Teilnehmer Grundsätzliches zur Betrachtung der Standgewässer im Rahmen der Wasserrahmenrichtlinie. Gleichzeitig wurde gemeinsam überlegt, wie diese Fakten pädagogisch aufbereitet und mit welchen praktischen Aktivitäten sie für die Arbeit mit den Umweltmobilen genutzt werden können.

Kontakt Naturschutzfonds
Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
Naturschutzfonds
Neustädter Markt 19 (Blockhaus), 01097 Dresden
Tel.: 0351 81416-774, Fax: 0351 81416-775
Naturschutzfonds@lanu.de

Kontakt Akademie
Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt
Wilsdruffer Str. 18, 01737 Tharandt
Tel.: 035203 4488-0, Fax: 035203 4488-44
Akademie@lanu.de

Kontakt NationalparkZentrum
Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
NationalparkZentrum Sächsische Schweiz
Dresdner Straße 2B, 01814 Bad Schandau
Tel.: 035022 502-40, Fax: 035022 502-33
Nationalparkzentrum@lanu.de

Kontakt Lichtenwalde
Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
Schlossallee 1, 09577 Niederwiesa OT Lichtenwalde
Tel.: 037206 6007-12, Fax: 037206 6007-11
Lichtenwalde@lanu.de

Kontakt Leipziger KUBUS
Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
Leipziger KUBUS
Permoserstraße 15, 04318 Leipzig
Tel.: 0341 235-3630, Fax: 0341 235-3629
Kubus@lanu.de

Die Flussperlmuschel – Ein Brettspiel

Im Jahr 2004 beschäftigten sich belgische Schüler an der Our, einem Grenzfluss zwischen Deutschland und Belgien, im Rahmen eines LIFE-Natur-Projektes der EU mit dem Schutz der Flussperlmuschel und entwickelten daraus eine Spielidee.

Die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt griff die Arbeit der Schüler auf und beauftragte eine Agentur, ein Spiel zu entwickeln. Das Brettspiel führt in das geheimnisvolle, stille und vielfältige Leben im und am Bach ein. Hier lebt auch die uralte Margaritifera – die Flussperlmuschel, die es zu entdecken gilt. Sie gehört zu den ältesten heute noch existierenden Arten der Welt. Muscheln aus der Familie Margaritifera lebten bereits vor ca. 100 Mio. Jahren – zusammen mit Sauriern – in der mittleren Kreidezeit. Perlmuscheln sind so alt wie die Alpen und älter als alle unsere Flüsse.

Heute sind die Flussperlmuscheln europarechtlich streng geschützt. Ihre Verbreitung reicht von den arktischen Zonen Russlands

über Europa bis nach Nordamerika. Doch zu allen Zeiten war ihr Lebensraum auch bedroht, insbesondere durch den Menschen und die damit einhergehende Verschmutzung der Gewässer.

Muschelschützer im Dreiländereck Bayern-Böhmen-Sachsen arbeiten deshalb seit Jahren für die Erhaltung und den Wiederaufbau vollständiger Flussperlmuschelkolonien mit Nachwuchs. In Sachsen gibt es derzeit nur noch zwei kleine Populationen im Oberen Vogtland.

Da die Flussperlmuschel nur in klaren Bächen Kolonien bilden kann, besteht die Aufgabe des Spiels darin, ihren Entwicklungsprozess zu unterstützen. Das Brettspiel ist für drei bis sechs Spieler ab acht Jahren gedacht und erscheint jeweils zweisprachig, deutsch-tschechisch und deutsch-französisch; Spieldauer 60 – 90 Minuten. Man kann es beim Naturschutzfonds der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt zum Preis von 25,49 € zzgl. Versandkosten erwerben.

**Umweltbildung über Grenzen hinweg**

Aus Anlass des zehnjährigen Bestehens der Partnerschaft zwischen dem Freistaat Sachsen und der Wojewodschaft Niederschlesien wurde von der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt und dem Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft im Februar 2009 im Internationalen Begegnungszentrum St. Marienthal eine grenzüberschreitende Fachtagung mit Exkursion durchgeführt. Die Veranstaltung diente einem Rückblick auf die Entwicklungen der vergangenen zehn Jahre im Bereich Umwelt- und Naturschutz in Sachsen und Niederschlesien. Im Rahmen einer Ausstellung zur zehnjährigen Regionalpartnerschaft, die von der Sächsischen Staatskanzlei initiiert wurde, beteiligte sich die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt mit dem Projekt „Grenzüberschreitende Vernetzung der Umweltbildung – Rahmenprojekt des Netzwerkes

Umweltbildung Sachsen“ der EU-Gemeinschaftsinitiative Interreg IIIA. Dieses Projekt ist ein gelungenes Beispiel für partnerschaftliche, grenzüberschreitende Zusammenarbeit und macht deutlich, dass wirksamer Umweltschutz gute Umweltbildung braucht – auch über Grenzen hinweg!

**Wo tanzt das Glühwürmchen?**

Am Anfang stand die Aussage, früher hätte man viel häufiger Glühwürmchen fliegen sehen. Darauf wussten die Fachleute nicht gleich eine Antwort, denn zurückliegende Erhebungen aus über 200 Jahren belegten nur 142 Fundnachweise in Sachsen. Waren die Glühwürmchen in ihrem Fortbestand bedroht oder hatten wir sie nur aus den Augen verloren?

Der Landesverein Sächsischer Heimatschutz, der NABU-Arbeitskreis Entomologie, der Deutsche Verband für Landschaftspflege und die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (Naturschutzfonds) starteten deshalb gemeinsam am 2. Juli 2007 die sachsenweite Suchaktion „Wo tanzt das Glühwürmchen?“

Die Männchen des Glühwürmchens (*Lampyris splendens*) sind die einzigen Insekten in unserer heimischen Natur, die fliegen und gleichzeitig leuchten können. Diese Eigenschaften ermöglichen, dass jeder bei der Suche mitmachen kann, weil sich die Käferart eindeutig erkennen lässt.

In den drei Jahren der Aktion meldeten 2.688 Naturfreunde ihre Beobachtungen aus allen Landesteilen und brachten durch ihre Meldungen die Sachsenkarte im Internet www.laternentanz.eu immer mehr zum Leuchten. Nahezu 100 Veranstaltungen der regionalen Projektpartner unterstützten die dreijährige Suchaktion.

Die Ergebnisse wurden im November 2009 unterhaltsam im Haus des Gastes in Diesbar-Seußlitz im Beisein von Staatsminister Frank Kupfer MdL und I.K.H. Gisela Prinzessin von Sachsen, Vorsitzende des Förderkomitees der Stiftung und vielen weiteren Gästen präsentiert.

Dank der Aktion konnten die Entomologen eine detaillierte Karte anfertigen, die das Vorkommen der Glühwürmchen in Sachsen darstellt. Das Glühwürmchen ist hierzulande weit verbreitet und jetzt eine der am besten erforschten Insektenarten. Glühwürmchenvorkommen sind Indikatoren für intakte Lebensräume.

Unser Dank gilt allen Projektpartnern und besonders allen Bürgerinnen und Bürgern Sachsens, den Großen und den Kleinen, die diese Aktion so tatkräftig unterstützt haben!

6. Sächsische Gewässertage

Gemeinsam mit dem Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft veranstaltete die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt im Dezember 2009 bereits zum sechsten Mal die Sächsischen Gewässertage. Die Fachveranstaltung widmete sich in diesem Jahr dem neuen Wasserrecht für Deutschland und der Frage: Was wird aus dem Sächsischen Wassergesetz?



Die Tagung gab einen Ausblick darauf, welche neuen wasserrechtlichen Regelungen nach dem 1. März 2010 gelten und welche Regelungsspielräume dem sächsischen Gesetzgeber bleiben. Das Thema weckte großes Interesse sowohl bei Behörden und Kommunen, als auch in der Wirtschaft, Wissenschaft und bei Verbänden und Vereinen. So konnten am 10. Dezember im Leipziger KUBUS weit mehr als 250 interessierte Teilnehmer begrüßt werden.

**Projektwochen aus der Kiste –
die Medienkiste Wasser stellt sich vor**

Eine bunt bemalte Holzkiste zum Thema Wasser – prall gefüllt mit interessanten Büchern, neuen Spielen und spannenden Filmen, mit CDs und eigens entwickelten, unterrichtsbegleitenden und -ergänzenden Materialien sowie Theaterstücken zum Thema – fand am Sächsischen Gewässertag großes Interesse. Die Kiste enthält zudem ein Binokular, Fanggeräte, Eimerchen und viele andere Materialien, die zum Entdecken, Forschen und Experimentieren ermuntern.

Die insgesamt vier Medienkisten werden im Rahmen des von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderten Umweltbildungsprojektes „Wasserfloh“ zusammengestellt und sächsischen Umweltbibliotheken zur Ausleihe an Lehrer, Erzieher und interessierte Bürger übergeben. Eine umfangreiche Sammlung an Unterrichtsmaterialien, Experimentieranleitungen und Aktionsvorschlägen ermöglicht



so eine unkomplizierte Vorbereitung von Projektwochen und Aktionen zum Thema Wasser an Kindergärten und Grundschulen. Die Medienkiste Wasser soll den Lehrern als hilfreiche Ergänzung zum im sächsischen Bildungs- und Lehrplan verankerten Thema Wasser dienen und den Unterricht auf fröhliche und spannende Art und Weise begleiten.

**Bildung für nachhaltige
Entwicklung Sachsen**

Zur Halbzeit der Weltdekade der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) 2005 – 2014 entwickelten die sächsischen Netzwerke für Umweltbildung, für entwicklungspolitische Bildung und für die Lokale Agenda 21 auf Anregung der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt eine gemeinsame Webseite www.bne-sachsen.de. Diese Webseite soll die Vielfalt der BNE-Angebote in Sachsen durch die Akteure dieser Netzwerke deutlich machen. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung der Sächsischen Entwicklungspolitischen Bildungstage (SEBIT), die in Kooperation mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung (SLpB) im November durchgeführt wurde, konnten sowohl eine Entwurfsfassung dieser neuen Webseite als auch ausgewählte Projekte vorgestellt werden.

STIFTUNGSRAT

Vorsitzender:

Staatsminister Frank Kupfer MdL,
Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

Stellvertreter:

Staatsminister Prof. Dr. Georg Unland,
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

Staatsminister Prof. Dr. Roland Wöller, MdL

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Weitere Mitglieder:

Uta Windisch MdL, Sächsischer Landtag
Dr. Jana Pinka MdL, Sächsischer Landtag
Bernd Heinitz, Vertreter der anerkannten
Naturschutzverbände

Sie wollen helfen,
Natur und Umwelt zu
schützen und nachhaltig
zu entwickeln?
Unterstützen Sie die
Ziele der Stiftung mit
Ihrer Spende.

SPENDENKONTO:

Sächsische
Landesstiftung
Natur und Umwelt
Sachsen Bank
Konto: 2 000 802
BLZ: 600 501 01



In seinem Buch „Die Pflanzenwelt Sachsens von der Späteiszeit bis zur Gegenwart“, herausgegeben von der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt, zeichnet Prof. Werner Hempel ein umfangreiches Bild von der Entwicklung der Pflanzenwelt in den letzten 12.000 Jahren. Damals reichten die Gletscher aus dem Norden bis zum Lausitzer Grenzwall. Mit den Veränderungen des Klimas über die Jahrtausende hinweg hat sich auch die Pflanzenwelt Sachsens verändert und entwickelt. Werner Hempel beschreibt die Entwicklung der Pflanzenwelt Sachsens mit vielen Beispielen, womit das Buch auch als Nachschlagewerk genutzt werden kann. Werner Hempel, Die Pflanzenwelt Sachsens von der Späteiszeit bis zur Gegenwart, 2009, Weißdorn-Verlag Jena, ISBN 978-3-936055-57-3

Essbare Natur

Bei schönstem Maiwetter machten sich rund 50 Besucher mit drei Führern auf den Weg ins Zschopautal, um hier Wildkräuter in der Region kennenzulernen und zu sammeln. Nach der zweistündigen Führung gab es im Kellerhaus der Außenstelle Lichtenwalde für alle Teilnehmer leckere Brote mit Aufstrichen und Getränke, zubereitet mit heimischen Kräutern. Auf die Frühlingsspaziergänge wartete dann noch eine Überraschung: die Ausstellung „Die Welt der Farben“ wurde durch die Gruppe „Unsere Art“ von der Volkshochschule Oederan im Kellerhaus eröffnet. Die herrlichen Bilder aus Naturmaterialien zu den Themen der vier Jahreszeiten sowie der fünf Elemente und die passende Keramik ließen die Besucher staunen.



Beobachtungsturm Dubringer Moor



Wer möchte nicht einen einzigartigen Blick auf den größten noch erhaltenen Moorkomplex der Oberlausitz genießen? Doch so leicht ist das 1.700 ha große Naturschutzgebiet „Dubringer Moor“ aufgrund des hohen Wasserstandes und vieler störungsempfindlicher Tier- und Pflanzenarten nicht zu erobern. Noch im Frühjahr 2006 gewährte der Beobachtungsturm der NABU-Ortsgruppe Wittichenau dem Besucher einen prächtigen Ausblick auf balzende Kraniche und Bekassinen, lud auf Augenhöhe zum Treff mit dem

Grünspecht ein oder schützte Wanderer vor heftigen Regengüssen – bis zu seiner mutwilligen Zerstörung am Himmelfahrtstag 2006. Nach jahrelangen Bemühungen um die Finanzierung eines neuen Beobachtungsturmes legte endlich die Spende von 6.000 EUR aus dem 7. Sächsischen Umweltball 2008 der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt den ersten Grundstein. Insgesamt wurden für den Neuaufbau des Turmes über 31.500 EUR aufgebracht.



Am 2. Juli 2009 war es dann endlich soweit: Ministerpräsident Stanislaw Tillich MdL weihte den neuen Turm ein, der zum Vorbild für ähnliche Vorhaben geworden ist. Wir freuen uns, dass den Besuchern auf diese Weise das „Dubringer Moor“ erlebbar wird.

2. Sächsischer Landschaftstag in Delitzsch



In Kooperation mit dem Landkreis Nordsachsen fand der 2. Sächsische Landschaftstag im November mit rund 80 Teilnehmern in Delitzsch statt.

Wesentliche Themen, die durch Impulsreferate zur Diskussion gestellt wurden, waren die Bergbaufolgelandschaft rund um den Grabschützer See, das Naturschutzgroßprojekt Heidewald- und Mooregebiet sowie das Thema Streuobstwiesen und ihre wirtschaftliche Nutzung. Am Nachmittag führte eine Exkursion rund um den Werbeliner und Grab-

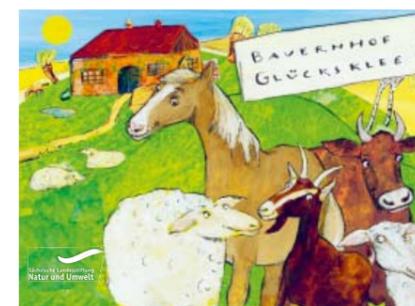
schützer See und bot Gelegenheit, vor Ort die Entwicklung der Bergbaufolgelandschaft unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Landnutzung zu erörtern.

Auch der 2. Landschaftstag hat gezeigt, wie wichtig es für die Regionen und Landkreise Sachsens ist, in einem Forum aus gemeinsam Verantwortlichen, wie z. B. aus den Bereichen Forst, Landwirtschaft, Wirtschaft, Behörden, Kommunen, Bildungsträgern und den anerkannten Naturschutzverbänden sowie mit den vielen ehrenamtlich Tätigen den jeweiligen Zustand der Landschaft zu analysieren und geeignete Schutz- und Erhaltungsziele für den betreffenden Wirkungskreis zu erörtern. Die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt sieht die Landschaftstage als Beitrag, die Vielfalt der sächsischen Natur- und Kulturlandschaft für eine lebenswerte Gegenwart und Zukunft zu bewahren und nachhaltig zu entwickeln.

Die Veranstaltungsreihe wurde im Jahr 2008 im Vogtlandkreis begonnen und soll in den Folgejahren alle neu gebildeten Landkreise und die drei kreisfreien Städte berücksichtigen.

Bauernhof Glücksklee

Wer weiß eigentlich, dass die Wiege der Merinoschafzucht in Sachsen liegt? Und dass die Merinofleischschafe heute vom Aussterben bedroht sind? Was wissen die Kinder eigentlich über die thüringische Waldziege und wie das vogtländische Rotvieh aussieht? Mittlerweile sind viele der alten Nutztierassen vom Aussterben bedroht. Aber auch die Landwirtschaft lebt von der Artenvielfalt. Sie ist sogar eine wichtige Voraussetzung für die Züchtung und damit für die Anpassungsfähigkeit der Landwirtschaft an sich verändernde Markt-, Produktions- und Umweltbedingungen. Die Haltung vom Aussterben bedrohter Nutztierassen wird deshalb vom Freistaat Sachsen gefördert. Dieser Thematik hat sich die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt in einer Kinderbroschüre mit dem Titel „Bauernhof Glücksklee“ gewidmet. Mit Bildern von Annette von Bodecker-Büttner und Reimen



von Dr. Hartmut George wird den Kindern im Vor- und Grundschulalter anschaulich das Problem der Erhaltung der biologischen Vielfalt auch bei Nutztieren nahegebracht und die unterschiedlichen Charakteristika einiger vom Aussterben bedrohter Nutztierassen in Sachsen beschrieben. Die Broschüre „Bauernhof Glücksklee“ ist ab sofort bei der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt kostenlos zu bestellen.

Neschwitzer Vogelschutz-Pavillon

Der Frage nach Gefährdung und Schutz der Vögel kann man in dem neu eröffneten Vogelschutzkabinett der nun frisch sanierten Vogelschutzwarte Neschwitz besonders anschaulich nachgehen: um die wichtigsten Gefahrenquellen für Vögel wie z. B. Energiefreileitungen und Windradanlagen aufzuzeigen und das Thema auch jüngeren Besuchern zu vermitteln, kann man hier in einer Videoanimation mit einer überdimensionalen Vogel nachbildung den Flug eines Vogels entlang einer nachgestellten Häuserfassadenkulisse simulieren.

Mit Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) und der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt konnte

der Neschwitzer Vogelschutzpavillon saniert werden und Anfang August im Beisein von Staatsminister Frank Kupfer MdL der Öffentlichkeit übergeben werden. Foto: Steffen Teufert



Spezialistenkurse



Seit dem Jahr 2002 unterstützt die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (Akademie) die Durchführung von sogenannten „Spezialistenkursen“ für Kinder und Jugendliche in Ostsachsen.

Unter der Anleitung von Lehrern und Fach-

leuten aus dem Naturschutz geht es hinaus in die Natur zur Beobachtung und zum Erheben von Daten. Zum Teil fließen die Ergebnisse der Gymnasiasten direkt in Monitoringprogramme ein.

Die steigende Nachfrage unter Schülern, die sich über den Unterricht hinaus biologischen und naturschutzfachlichen Themen widmen wollen, bestätigt unser Konzept, die Schüler durch Projekttag zu speziellen Themen des Naturschutzes für die Aufgabe des Naturschutzes sensibilisieren zu können. Foto: Spezialistenkurs Herpetologie 2009 in Reichwalde, Steffen Teufert

Zooaktionstage in Leipzig –
nicht ohne den
KinderUmweltBus

Auch in diesem Jahr war der KinderUmweltBus zu den Zooaktionstagen am 19. und 20. September vor dem Aquarium des Tierparks zu finden. Bei schönstem Wetter strömten die Familien in den Zoo und nahmen das Angebot des KinderUmweltBusses und die Experimente zum Projekt „Wasserfloh“ mit Begeisterung auf. Vom Angelspiel bis zur Wasserläuferrennstrecke: Hunderte kleine Forscher bestaunten und entdeckten Erstaunliches rund um das Thema „Wasser – ein Lebensraum“.

Kontakt Leipziger KUBUS
www.kinderumweltbus.de

Tagungsband „NATURA 2000 –
Heiden in Sachsen“

Heiden sind unter kulturhistorischer und naturschutzfachlicher Betrachtung besonders bedeutsame Landschaftstypen. Sie prägen an einigen Standorten Sachsens die Kulturlandschaft und bereichern das vielfältige Erscheinungsbild unserer Heimat.

Dem Thema des Erhalts der sächsischen Heiden widmete sich die Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt im August 2008 mit einer bundesweiten Tagung gemeinsam mit dem Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie.

Die Beiträge dieser Tagung sind nun in einer Veröffentlichung der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt erschienen.

Damit liegt erstmalig eine umfassende Zusammenstellung und Charakterisierung der NATURA 2000-Heiden – besonders im Freistaat Sachsen – vor und es werden Vorschläge für den Erhalt und die Pflege dieser Lebensraumtypen gegeben. Die Beiträge werden ergänzt und abgerundet durch ein Thesepapier, das die Ergebnisse übersichtlich darstellt und Empfehlungen für den Bestandserhalt und die weitere Entwicklung zum Schutz dieser Lebensräume gibt.

Bestellung unter www.lanu.de/Publikationen